



**GRÜNE
FRAKTION**
IM RAT DER STADT HERNE

GRÜNE FRAKTION HERNE • BAHNHOFSTR. 15 A • 44623 HERNE

An die Vorsitzende des Schulausschusses
BIRGIT KLEMCZAK
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. FRANK DUDDA
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne
Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 20.10.2026

PRÜFUNG PRIMUS-SCHULE

Sehr geehrte Frau Klemczak,

die GRÜNE FRAKTION beantragt, den hier vorliegenden Beschlussvorschlag in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Schulausschusses am 12.11.2026 aufzunehmen.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die geplante neue weiterführende Schule in Herne als PRIMUS-Schule errichtet werden kann. Dabei sollen insbesondere die schulrechtlichen Voraussetzungen, die Auswirkungen auf die Schulentwicklungsplanung und die vorhandenen Schulstandorte sowie mögliche Organisationsmodelle – einschließlich einer Einbeziehung einer bestehenden Grundschule – untersucht und frühzeitig Gespräche mit der Bezirksregierung aufgenommen werden.

SACHVERHALT:

Die Stadt Herne plant die Errichtung einer weiteren Schule der Sekundarstufe I. Vor diesem Hintergrund sollte neben den bislang diskutierten Schulformen auch geprüft werden, ob der neue Schulstandort als PRIMUS-Schule entwickelt werden kann.

Mit dem von der Landesregierung vorgelegten 19. Schulrechtsänderungsgesetz soll die Möglichkeit geschaffen werden, ab dem Schuljahr 2028/2029 landesweit bis zu sechs weitere PRIMUS-Schulen zu errichten. Derzeit bestehen vier PRIMUS-Schulen in Nordrhein-Westfalen. Das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

PRIMUS-Schulen ermöglichen gemeinsames Lernen von Klasse 1 bis Klasse 10 und verbinden damit Primarstufe und Sekundarstufe I in einer Schule. Schülerinnen und Schüler können dort vom Hauptschulabschluss bis hin zum Mittleren Schulabschluss mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe unterschiedliche Abschlüsse erwerben.

Für das längere gemeinsame Lernen sprechen die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des bisherigen PRIMUS-Schulversuchs. Bei drei untersuchten Schulen hatten beim Übergang in die Sekundarstufe lediglich 9 Prozent der Schülerinnen und Schüler eine Gymnasialempfehlung erhalten. Am Ende der Klasse 10 erreichten jedoch 48 Prozent den Mittleren Schulabschluss mit Quali-

fikation für die gymnasiale Oberstufe. Die Ergebnisse zeigen damit, dass ein erheblicher Anteil der Schülerinnen und Schüler einen höherwertigen Abschluss erreicht, als die Schulformempfehlung nach Klasse 4 zunächst erwarten ließ.

Die Einrichtung einer PRIMUS-Schule würde nicht zwangsläufig voraussetzen, dass auch die Klassen 1 bis 4 am Standort des geplanten neuen Schulgebäudes untergebracht werden. PRIMUS-Schulen können an zwei Standorten geführt werden. Daher sollte insbesondere geprüft werden, ob die bestehende Grundschule am Schloss als Primarstufenstandort in ein gemeinsames PRIMUS-Konzept einbezogen werden könnte.

Für die Grüne Fraktion



NICOLA HENSELER

Stadtverordnete